

# ad libitum



Januar 2020 | Jahrgang 21 Nr. 1

Eine Publikation der

## Themen dieser Ausgabe 250 Jahre Beethoven

Music, Words and Dance  
„Lieber live!“  
u.v.m.



## Liebe Eltern, liebe Schüler und Interessierte der Musikschule der Stadt Marl,



wie in jedem Jahr findet in der letzten Januarwoche dieses Jahres „Jugend musiziert“ statt, diesmal in Herten. Über 100 Wettbewerbsteilnehmer nehmen aus unserer Region teil. Unsere Musikschule schickt auch ihre Schülerinnen und Schüler in den Wettbewerb. Wir wünschen den Schülerinnen und Schülern viel Erfolg und Spaß.

Im vergangenen Jahr wurde in der Verwaltung unserer Stadt eine Umstrukturierung vorgenommen. Unsere ehemalige Theaterreferentin Claudia Schwidrik-Grebe ist auch Dezernentin für unser Amt 48, Amt für Kultur und Weiterbildung, geworden. Die ersten Gespräche mit ihr zeigen auf eine hochinteressante Entwicklungsqualität für die kommunalen Aufgaben, auch für die Musikschule.

Die Stadt Marl in ihrer besonderen Bildungs- und Bevölkerungsstruktur fordert geradezu einen Ausbau der kulturellen Bildungslandschaft.

Konkret ist die zusätzliche Förderung der musikalischen Bildungsangebote der öffentlichen Musikschule in Kooperation mit Vorschule (KiTa) und allgemein bildender Schule bewährt und notwendig. Vor dem Hintergrund der Entwicklung kommunaler Bildungslandschaften und der sich verändernden schulischen Strukturen muss die Musikschule in ihrem Engagement durch eine verantwortungsvolle kulturelle Bildungspolitik gestärkt werden.

Die Gesellschaft braucht die Kreativität aller Menschen künftig mehr denn je: Musikalische Bildung erschließt neben künstlerischer auch emotionale und soziale Kompetenz, fördert Integration, liberale politische Positionen und ist ein Schlüssel für kreative Lebensgestaltung. Dies gilt auch für die Aspekte Inklusion und lebenslanges Lernen. Musikalische Breitenarbeit und die Förderung von Menschen durch die Musikschule muss als eine gemeinsame Quelle unserer liberalen und demokratischen Kultur genutzt werden.

Das Rad wird sich nicht zurück drehen lassen. Die Musikschule wird die neuen anspruchsvollen An und-Aufforderungen in der Bildungslandschaft weiterhin annehmen und weiterentwickeln, und darüber hinaus eine erweiterte Rolle in der allgemeinbildenden Musikalisierung spielen müssen.

Mit musikalischen Grüßen  
Ihr

**Günter Braunstein**, Schulleiter

## Inhalt

„Jugend musiziert“ in Herten Peter Son Götz beim „Marler Debüt“ Konzert „strings on stage“	Seite 3
„Music, Words and Dance“	Seite 4 + 5
Beethoven zum 250. Geburtstag	Seite 6 + 7
Neue Kollegin – Gesang Marler Heimatpreis für JBM „Mein Weg ins Orchester“	Seite 8
„Lieber live!“	Seite 9
Termine 2019 – 1. Halbjahr	Seite 10
Verwaltung – Ihr Kontakt zur Musikschule	Seite 11

## Impressum

**Herausgeberin**  
Musikschule der Stadt Marl

**Redaktion**  
Cornelia Noeske (cnoe), Claudia Schoppmann (scho),  
Klaus Mechlini (mech), Herbie Klinger

**Layout**  
FLOER DESIGN, Barbara Floer | floer-design.de

Die nächste Ausgabe unserer Schulzeitung „ad libitum“ erscheint im Januar 2020. Beiträge und evtl. Fotos für die nächste Ausgabe bitte nur in digitalisierter Form oder als E-Mail (ad.libitum-msm@web.de) bis zum Redaktionsschluss, Freitag, 25. Mai 2020, einreichen. Für den Inhalt der eingegangenen Beiträge wird keine Gewähr übernommen.

Titelseite – ArTono/Shutterstock, Seite 2 (Foto G. Braunstein)  
– U.Hübner, Seite 4 und 5 – J. Metzendorf, Seite 6 und 7 –  
H. Klinger, Seite 8 – U. Hübner (Heimatpreis) – Y. Rose – A. Claus,  
Seite 9 – H. Klinger, Seite 12 – J. Metzendorf

## „Jugend musiziert“ 2020

Nachdem der Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ viele Jahre in Marl ausgetragen wurde, wird er diesmal vom 17. bis 19. Januar 2020 in Herten stattfinden. Die Solowertungen für Klavier, Harfe und Gesang sind im Glashaus Herten. Die Bewertungen für die Streicher- und Bläserensembles sowie für Akkordeon-Kammermusik und Neue Musik finden im Städtischen Gymnasium Herten statt.

## „Marler Debüt“ 2020

„Geige spielen ist mein Leben“, sagt Peter Son Götz, aktueller Bundessieger bei „Jugend musiziert“ und Debütant beim Marler Debüt am 3. April 2020 im Theater Marl. Mit Peter Son Götz tritt erstmals ein Marler Jugendlicher in der renommierten Konzertreihe für erste Preisträger des Bundeswettbewerbs auf. Seine musikalische Ausbildung erhielt er im Musikhaus Marl bei Joachim Kasan. Beim Orchesterkonzert des Marler Debüts spielt Peter Son Götz das Konzert für Violi-

## „Strings on Stage“

Mit „Strings on Stage“ startet die Musikschule am 28. März 2020 eine neue, jährlich stattfindende Konzertreihe. Bei den Konzerten liegt, wie sich aus dem Namen ableiten lässt, das Hauptaugenmerk auf Musikstücken für Instrumente mit Saiten. Es werden dabei aber nicht ausschließlich Streicher auf der Bühne sein. Das Orchester Junge Vielharmonie wird ebenso mitwirken wie die Dozenten des Fachbereichs Streicher, und neben Cello-Orchester und Ensemblemusik werden auch solistische Beiträge zu hören sein.

André Buttler, Dirigent der Jungen Vielharmonie, wird das Konzert moderieren. Christos Kazagliis, Fachbereichsleiter und Cellolehrer an der Musikschule, feilt schon mit Evelyn

Die Räumlichkeiten für die Wertungen Drum Set (Pop) und Gitarre (Pop) werden kurzfristig bekannt gegeben. Das Preisträgerkonzert wird am 19. Januar 2020 um 12 Uhr im Glashaus Herten sein.

Das ad libitum-Team wünscht allen Teilnehmern viel Erfolg!

ne und Orchester a-Moll op. 53 von Antonín Dvorák. Begleitet wird er von den Bergischen Symphonikern.

**Karten sind ab sofort im Stadtinformationsbüro i-Punkt im Einkaufszentrum Marler Stern zum Preis von 17 Euro (ermäßigt 12 Euro) erhältlich (montags bis freitags von 9.30 bis 18 Uhr und samstags 9.30 bis 13 Uhr, Telefon: 0 23 65 / 99 43 10).**



Fürst-Heck (Geigenlehrerin) und weiteren Kollegen aus dem Fachbereich Streicher am genauen Programm.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm! Und: Am Schluss des Konzertes wird es nochmal besonders interessant...



# „Tanz zu live gespielter Musik ist immer etwas Besonderes“

## Kooperationsprojekt begeistert mit „Music, words and dance“

**In zwei nahezu ausverkauften** Aufführungen fand kurz vor den Sommerferien im Theater Marl ein interdisziplinäres Kunstprojekt unter dem Titel „Music, words and dance“ statt, ein Kooperationsprojekt von Musikschule, Theater und dem Studio Tanz Kreativ. Es wurde zu live auf der Bühne gespielter Musik getanzt, wobei sich die Bandbreite der gespielten Musikstücke zwischen dem 14. Jahrhundert und neuzeitlicher Populärmusik bewegte. Da gab es unter Anderem Renaissance-Musik mit einem Blockflötenquartett unter der Leitung von Patricia Schuster, die später auch noch als Solistin mit der Bass-Blockflöte auftrat, einen „Barock Flamenco“ für Harfe solo gespielt von Sonja Jahn sowie Musik für Gitarren, Saxophon-Quartett, Tango-Quartett und Swing-Combo. Neben externen Profimusikern waren zahlreiche Musikschullehrer\*innen und –schüler\*innen an dem Projekt beteiligt.

Die Tanzchoreographien stellten diese Musikstücke in einen neuen Zusammenhang. Tanzpädagogin Melanie Drücke choreographierte und studierte alles mit ihren verschiedenen Formationen aus Jugendlichen und Erwachsenen ein.

Die Veranstaltung knüpfte auf Anregung von Musikschulleiter Günter Braunstein an die Veranstaltungen „Music, dance and art“ an, die zwischen 2004 und 2007 erfolgreich im Theater Marl über die Bühne gingen. Über mehr als 1 Jahr lang wurden Ideen zusammengetragen und ausgewertet. Die Zuhörer wurden schließlich mitgenommen auf eine Reise durch viele Jahrhunderte kulturellen Schaffens und verschiedene Kulturkreise.

Zwischen den Tanzdarbietungen las Theaterleiter Cornelius Demming passende literarische Texte aus nahezu allen Epochen der Literaturgeschichte. Immer nahmen die von Patricia Schuster ausgewählten Texte Bezug zum musikalischen und tänzerischen Geschehen auf der Bühne.



Ein ganz praktischen Effekt hatten die Lesungen auch: Die Tänzer\*innen, die teilweise mehrfach auftraten, hatten dadurch Zeit, sich hinter der Bühne für ihren nächsten Auftritt umzuziehen.

Fünf Tage vor den beiden Aufführungen wurde im Theater intensiv und fast bis in die Nacht hinein geprobt. „Der Stress hat sich absolut gelohnt“ sagt Patricia Schuster. „Tanz mit live gespielter Musik ist eben doch immer etwas Besonderes“.





250 Jahre

Beethoven

## Warum Beethoven?

### Ein ganz persönliches Statement

**Wenn man mich** heute fragt, welcher mein Lieblingskomponist ist, kann ich eine eindeutige Antwort geben: Ludwig van Beethoven! Ok, ich habe ein kleines schlechtes Gewissen, dass ich nicht Johann Sebastian Bach sage, denn dessen Musik bewundere und schätze ich auch, aber eher mit dem Kopf.

Beethoven ist eine „Bauch“-Sache. Beethoven zu hören oder zu spielen macht mich glücklich! Warum ist das so? Wirklich

erklären kann ich das nicht. Einige Male habe ich erlebt, wie ich mich regelrecht physisch angefasst fühlte beim Hören der dritten oder neunten Symphonie. Es stellte sich eine Art Nervenribbeln ein, das eine ungeheure Leichtigkeit hinterließ. Das ist schwer zu beschreiben und klingt ziemlich „abgedreht“.

Als Allheilmittel gegen schlechte Laune oder depressive Verstimmung wurde häufig in meiner Familie das Tripelkonzert

Meine derzeitigen Lieblingsaufnahmen: „The Symphonies“ mit Riccardo Chailly und dem Gewandhausorchester (DECCA 2011), String Quartets mit dem Artemis Quartet (EMI, Virgin Classics 2011), Diabelli Variations mit Igor Levit, Klavier (Sony Classical 2015), Triple Concerto in C op. 56 mit Martha Argerich u.a. (in Martha Argerich Edition „Concertos“, EMI Classics 2011), Sérénade en Ré op.41 für Flöte und Klavier mit Emmanuel Pahud und Eric Le Sage (naïve, 2002)



(in einer Aufnahme mit Martha Argerich, Renaud Capuçon und Mischa Maisky) in den CD-Player geschoben und hat immer geholfen.

Tatsächlich sprechen mich besonders die symphonischen Werke an. Bei meiner ersten Begegnung mit Beethovens erster Symphonie war ich gerade 14 Jahre alt geworden, und meine Flötenlehrerin hatte mich zum Jugend-Sinfonie-Orchester der Musikschule geschickt. Natürlich war ich sehr aufgeregt – nicht nur vor der ersten Probe. Zu der Unsicherheit, ob ich alles richtig machte in diesem für mich neuen großen Orchester, kam auch die Erregung, die eben dieses mächtige Werk bei mir auslöste. Vermutlich hat mich der Kopfsatz der ersten Symphonie deswegen auch so geprägt.

Als Flötistin bedauere ich, dass Beethoven so wenig Originales für mein Instrument geschrieben hat. Dafür sind in seinen Orchesterwerken meistens zwei Flöten besetzt. Einige Partien sind sogar spektakulär schwierig, und immer macht es Spaß sie zu spielen.

Beethovens Musik ist ja sehr vielfältig. Sie ist auf dem Boden der Wiener Klassik tonal geerdet. Ich finde viel Persönliches in seiner Musik: Da gibt es die Stücke, die viel Sentiment haben („Für Elise“) oder viel Leidenschaft (Sonata Appassionata), weil er gerade verliebt ist. Dann wiederum kommt seine Musik wie eine Revolution daher. Nicht nur, dass er seine politische Haltung in seinen Titeln zum Ausdruck bringt, nein, er revolutioniert Form und Inhalt der Musik (Neunte Symphonie). Er wendet sich gegen Althergebrachtes und denkt es neu!

Und dann ist da noch seine Schwerhörigkeit, die letztlich sogar in Taubheit endet. Was für eine Katastrophe für einen Musiker! Aber er macht weiter, hadert, verzweifelt, findet sich ab. All das kann man in seinen Werken verfolgen (s. die letzten Streichquartette oder die Fünfte Sonate für Klavier und Violoncello).

Seine pianistische Kunst muss zu seinen Lebzeiten herausragend gewesen sein, jedenfalls überragte sie die seiner Zeitgenossen. Seine berühmten Klavier-Sonaten (z.B. „Mondscheinsonate“) genießen heute einen enormen Bekanntheitsgrad, sie sind für Amateure schwer zu spielen und auch für Profis eine Herausforderung (Diabelli-Variationen).

Ich freue mich, dass 2020 sein 250. Geburtstag gefeiert wird und ich jeden Tag etwas Schönes von Beethoven hören oder spielen kann. Lassen Sie sich von diesem Beethoven-Fieber anstecken!

Cornelia Noeske

## „Prima Vista“

### Meine ersten Beethoven-Erfahrungen

Meine musikalische Laufbahn begann (nach ein bisschen Blockflöte) auf dem Klavier. Ich hatte eine sehr strenge Lehrerin, die Frau des Generalmusikdirektors in Bonn; sie wohnten in unserer Nachbarschaft.

Als ich etwa 13 oder 14 Jahre alt war forderte mich meine Lehrerin auf, mich mehr mit dem „Vom-Blatt-spielen“ zu beschäftigen. Und zufällig schenkte mir jemand zu Weihnachten oder zum Geburtstag zwei dicke rote Bände mit sämtlichen 32 Beethoven-Klaviersonaten. Natürlich war ich



nicht annähernd so gut als dass ich irgendetwas daraus hätte spielen können. Aber ich erinnerte mich an die Aufforderung meiner Klavierlehrerin, vom-Blatt zu spielen und ich war ehrgeizig, wollte damals schon unbedingt Musik studieren. Also habe ich mir die Beethoven-Sonaten geschnappt und angefangen zu spielen.

Und ich habe dann tatsächlich über Wochen und Monate alle Klaviersonaten – insgesamt sicher 12 bis 15 Stunden Musik – durchgespielt. Mit tausend Fehlern natürlich und nicht im richtigen Tempo – aber ich habe beide Bände komplett vomBlatt gespielt. Viel später habe ich dann einige wenige Sonaten-Sätze auch richtig geübt und einstudiert.

Lieber Ludwig, ich habe mir ganz schön die Zähne ausgebissen an deinen Sonaten, aber es war auch eine tolle Erfahrung!

Claudia Schoppmann



# Herzliche Glückwünsche

## Junges Blasorchester erhält 1. Marler Heimatpreis



**Die Musikschule der Stadt Marl** gratuliert ihrem langjährigen Kooperationspartner, dem Jungen Blasorchester und ihrem Leiter René Lankeit herzlich zur sehr verdienten Auszeichnung!

Bereits seit 1979 begeistert das aus den „Jugendbläsern St. Josef“ hervorgegangene und von Bernhard Dahlhaus gegründete Junge Blasorchester Marl die ca. 100 Mitwirkenden und natürlich die Zuhörer.

Das Junge Blasorchester ist das Größte seiner Art im Kreis Recklinghausen und wirkt weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Konzertereisen führten bereits nach Ungarn, Frankreich, Israel und die USA.

Viele Orchestermitglieder sind ehemalige oder aktuelle Schüler unserer Musikschule.

„Der Verein trägt mit seinen Auftritten die Flamme der Begeisterung für traditionelle und moderne Blasmusik weiter und ist für seine Mitglieder und viele andere mehr zur musikalischen Heimat geworden“ sagte Bürgermeister Werner Arndt in seiner Festrede zur Verleihung des 1. Marler Heimatpreises.

### Neu im Team: Yasmin Rose

Yasmin ist neue Gesangslehrerin an der Musikschule



Seit Beginn des neuen Schuljahres, begrüßen wir Yasmin Rose als neue Gesangslehrerin an unserer Musikschule. Sie wurde 1985 in Essen geboren und ist somit ein echtes Kind des Ruhrgebiets. Schon als Kind war ihre große Leidenschaft die Musik, zu der ihr Großvater sie gebracht hat. Sie verbrachte Stunden mit ihm in seinem Musikzimmer und bewunderte die Art, wie er nahezu jedes Lied auf der Orgel ohne zu zögern nachspielen konnte.

Mit acht Jahren begann sie mit der klassischen Blockflöte selber Musik zu machen und fand mit 12 Jahren ihre Leidenschaft für die Tenor-Flöte. Zusätzlich begann sie mit 14 Jahren klassische Gitarre zu lernen. Nach einer klassischen Gesangsausbildung an der Musikschule im Aalto-Theater in Essen hat sie sich viele Jahre lang im Rock- & Pop-Gesang weitergebildet und ist seit 2012 als aktive Musikerin im Ruhrgebiet mit verschiedenen Bands sowie als Sängerin bei Hochzeiten unterwegs. Zuletzt hat Yasmin Rose an der Rock Popp Jazz Academy Music (Gießen) das Diplom für Rock- und Pop-Gesang (Hauptfach) und Piano (Nebenfach) erlangt. Ihr

nächstes Ziel ist die Zertifizierung zur elementaren Musikpädagogin für die musikalische Früherziehung.

Yasmin Rose gibt seit 2015 Gesangsunterricht für private Schüler und an verschiedenen Musikschulen. Hierbei legt sie nicht nur Wert auf die Vermittlung der richtigen Gesangstechnik. Jede Schülerin und jeder Schüler erhält individuell zugeschnittenen Gesangsunterricht unter Berücksichtigung der stimmlichen und persönlichen mentalen wie körperlichen Entwicklung.

Ihre Freizeit verbringt Yasmin Rose gerne mit ihrer Familie und Freunden oder mit einem guten Buch.

hkl

## Lieber Live!

Musik begleitet unseren Alltag. Oft vertreibt Musik die Stille, manchmal beugt sie sogar Einsamkeitsgefühlen vor. Eigentlich ist Musik in verschiedensten Formen und Stilen immer um uns. Wir nehmen es manchmal gar nicht bewusst wahr. So „dudelt“ im Hintergrund ein Radio, im Kaufhaus versetzt uns geschickt ausgewählte Musik in Kauflaune, verhindert im Fahrstuhl Engegefühle oder übertönt diverse Geräusche in der Kino-Toilettenanlage. Musik kann manipulieren: Sie rührt uns zu Tränen, hilft zu konzentrieren oder lenkt ab, sie entspannt oder macht uns nervös.

Sehr oft wird diese Kunstgattung heute missbraucht. Mehr als Malerei, Literatur oder bildende Künste dient sie anderen Zwecken und ist nur selten als Kunst an sich (sozusagen als „absolute Musik“) zu erleben, also beispielsweise in einem Konzert.

In der Oper, beim Musical oder im Film hat Musik eine dienende Funktion inne. Natürlich geht es im Musiktheater im Wesentlichen um die Musik. Dennoch dient sie hier der Übermittlung von übergeordneten Geschichten, die inhaltlich von schlichten Histörchen bis hin zu politisch oder gesellschaftlich hochbrisanten Themen reichen können. Im Film ist Musik unerlässlich für die Spannungskurve und die - nicht immer unterschwellige - Aktivierung von Gefühlen.

Besucht man nun ein Konzert mit Instrumentalmusik, erlebt man Musik anders. Hier muss man sich ganz auf sein Gehör konzentrieren. Man kann seinen Gedanken oder Gefühlen nachhängen oder aufmerksam analytisch die Musikstücke

verfolgen. Dabei wird man nicht durch die Vorgabe von Bildern oder Texten (ab) gelenkt.

Ebenso kann sich der Zuhörer von der Kunstfertigkeit, Virtuosität oder Ausstrahlung der Vortragenden beeindrucken lassen. Ein glückliches Zusammenspiel von Komposition und charismatischer Ausführung jedenfalls sind Kunstgenuss pur. Ein solches Konzerterlebnis ist einzigartig und unvergleichlich. Es ist heute sehr einfach auf verschiedene Tonträger (wie CD oder Schallplatte), auf Streaming-Dienste oder



### Mein Weg ins Orchester

Alles fing damit an, dass meine Tochter Klarinette lernen wollte. Da sie damals noch Milchzähne hatte, empfahl der Lehrer der musikalischen Früherziehung, erst einmal Blockflöte zu lernen. Die Haltung sei ähnlich, sie lerne dann schon Noten, und Klarinette könne sie dann jederzeit lernen, wenn sie ihre bleibenden Zähne hat. Mittlerweile, wenn diese Zeitschrift erscheint, wird sie zum zweiten Mal mit der Blockflöte an „Jugend musiziert“ teilgenommen haben. Das war vor vier Jahren. Vor eineinhalb Jahren kam mein Sohn und wollte gerne Klavier lernen. So wurde mein Kontakt zur Musikschule enger. Im Oktober 2018 sah ich mit meiner Tochter „Ein Haus voller Musik“, ein Stück über die verschiedenen Instrumente, die es in einem Orchester so gibt, wunderbar dargestellt vom Orchester „Junge Vielharmonie Marl“. Dies begeisterte mich so sehr, dass ich überlegte, welches Instrument ich wohl lernen könnte, um in diesem tollen Orchester mitzuspielen. Nach einigem Überlegen fiel mein Blick auf mein Cello, das 30 Jahre lang unbeachtet in der Ecke stand. Im Januar 2019 begann ich dann, wieder Cellounterricht zu nehmen. Seit Mai 2019 spiele ich nun in diesem wunderbaren Orchester mit, was mich nach wie vor begeistert und mir unglaublich viel Spaß macht. Musik hat wieder einen hohen Stellenwert in meinem Leben! Übrigens: Klarinette möchte meine Tochter nicht mehr lernen. Sie bleibt ihrer Blockflöte treu, denn eine Blockflöte ist viel mehr als eine Notlösung oder ein Kinderinstrument. Es gibt viele Musikstücke von der Renaissance über den Frühbarock und Barock (man denke nur an die spektakulären Solokonzerte von Antonio Vivaldi) bis zur klassischen Moderne, die extra für Blockflöte geschrieben wurden. Anne Claus

Mediatheken im Internet auf Musik zuzugreifen und sie im eigenen Wohnzimmer anzuhören. Das eigentliche Musikerlebnis, die spezielle Erfahrung stellt sich nur live ein. Ein weiterer Aspekt, der den Konzertbesuch so besonders macht, ist die Vorfreude auf das bevorstehende Musikereignis, die eine positive Grundstimmung für den Genuss beim Konzert selbst bewirkt. Auf diese Weise sorgt so manches Konzert für ein Erlebnis, das ein lange anhaltendes Glücksgefühl zaubert. Der Rezensent einer renommierten Tageszeitung fasste einmal eine überschwängliche Konzertberichterstattung so zusammen:

„Ich kam als ein anderer Mensch aus dem Konzert, als ich hineingegangen war“. Diese Erfahrung wird sich nicht für jeden beim Besuch eines Konzertes einstellen, aber für das Erreichen einer eigenen Hochstimmung oder eines Glücksgefühls lohnt sich der Konzertbesuch immer! Dazu möchte ich anregen und auffordern: Besucht mehr Live-Konzerte, in der Musikschule, im Theater Marl oder an anderen Spielstätten!

cnoe



# Termine 2020 1. Halbjahr



Samstag, 25. Januar	<b>Maestro-Konzert, Konzertreihe</b>	19 Uhr, Theater Marl
Donnerstag, 6. Februar	<b>„Concertino“ – Kleines Konzert für jedermann</b>	18.15 Uhr, Scharouschule, Auditorium
Sonntag, 9. Februar	<b>Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“</b>	16 Uhr, Friedenskirche
Sonntag, 15. Februar	<b>Ein Haus voll Musik</b>	10 Uhr, Scharouschule, Aula
Samstag, 29. Februar	<b>NEXT! Konzertreihe für Preisträger des ARD-Wettbewerbs</b>	19 Uhr, Theater Marl
Donnerstag, 5. März	<b>„Concertino“ – Kleines Konzert für jedermann</b>	18.15 Uhr, Scharouschule, Auditorium
Samstag, 21. März	<b>Erwachsenenkonzert „25 plus“</b>	16 Uhr, Scharouschule, Aula
Samstag, 28. März	<b>„Strings on Stage“</b>	19 Uhr, Scharouschule, Aula
Dienstag, 31. März	<b>Vortragsabend</b>	19 Uhr, Scharouschule, Aula
Donnerstag, 2. April	<b>„Concertino“ – Kleines Konzert für jedermann</b>	18.15 Uhr, Scharouschule, Auditorium
Freitag, 3. April	<b>Marler Debüt Orchesterkonzert</b>	19 Uhr, Theater Marl
<b>Osterferien: Montag, 6. April, bis Freitag, 17. April 2020</b>		
Samstag, 25. April	<b>Chor- und Orchesterkonzert der Musikgemeinschaft Marl L. van Beethoven: Missa Solemnis D-Dur op.123</b>	19 Uhr, Theater Marl
Sonntag, 26. April	<b>Konzert der Jüngsten</b>	11 Uhr, Scharouschule, Aula
Montag, 4. Mai	<b>Probe u. Aufführung „Kulturkompass“</b>	10 Uhr, Scharouschule, Aula
Donnerstag, 7. Mai	<b>2 Aufführungen „Kulturkompass“</b>	10 und 16 Uhr, Scharouschule, Aula
Donnerstag, 7. Mai	<b>„Concertino“ – Kleines Konzert für jedermann</b>	18.15 Uhr, Scharouschule, Auditorium
Samstag, 16. Mai	<b>RockPop in Concert VOL IV</b>	19 Uhr, Scharouschule, Aula
Donnerstag, 4. Juni	<b>„Concertino“ – Kleines Konzert für jedermann</b>	18.15 Uhr, Scharouschule, Auditorium
Freitag, 5. Juni	<b>„Fidolino“ - Konzert für Kinder ab 4 Jahren</b>	11 Uhr, Scharouschule, Aula
Samstag, 6. Juni	<b>Harfenworkshop</b>	10-17 Uhr, Scharouschule, Aula
Samstag, 20. Juni	<b>Sinfoniekonzert der Musikgemeinschaft Marl mit Werken von Beethoven, Fauré und Vaughan Williams</b>	19 Uhr, Theater Marl
Dienstag, 23. Juni	<b>Vortragsabend</b>	19 Uhr, Scharouschule, Aula

**Sommerferien: Montag, 29. Juni, bis Dienstag, 11. August 2020**

## Ihr Kontakt zur Musikschule

Musikschule der Stadt Marl in der Scharouschule  
Westfalenstraße 68a | 45770 Marl

**Günter Braunstein, Schulleiter,  
Verwaltungstrakt Raum 1**

Tel.: 0 23 65 / 50 33 06 50  
Sprechzeiten nach Anmeldung bei Frau Raute

**Patricia Schuster – Veranstaltungsorganisation,  
Marler Modell, Jugend musiziert**  
Tel.: 01 72 / 28 51 322

**Markus Heck, Fachbereichsleitung – Veranstaltungs-  
organisation, Zupf- und Tasteninstrumente**  
Tel.: 01 73 / 57 22 100

## Verwaltung, Verwaltungstrakt Raum 2 und 3

Ingrid Krappel | Allgemeine Verwaltung,  
Rechnungswesen  
Tel.: 0 23 65 / 50 33 06 54 | Fax: 0 23 65 / 50 33 06 55

Susanne Raute | Allgemeine Verwaltung  
Tel.: 0 23 65 / 50 33 06 53 | Fax: 0 23 65 / 50 33 06 55

Sprechzeiten: mo. bis mi. 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr  
sowie donnerstags 10 - 12 Uhr und 14 - 17.30 Uhr

E-Mail: [Musikschule@marl.de](mailto:Musikschule@marl.de)

[www.marl.de/Musikschule](http://www.marl.de/Musikschule)

E-Mail Schulzeitung: [ad.libitum-msm@web.de](mailto:ad.libitum-msm@web.de)

Anzeige



Inh. Edit Kientzl



**Musikinstrumente und Zubehör · Noten · Reparaturen · Stimmdienst · Klaviere**

Barkhausstraße 10 · 45768 Marl · Tel. 0 23 65 / 3 76 37 · Fax: 0 23 65 / 50 17 46

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr.: 10-13 und 15-18 Uhr – Mi.: 10-13 Uhr

E-Mail: [musikladen-marl@t-online.de](mailto:musikladen-marl@t-online.de) · [www.musikladen-marl.de](http://www.musikladen-marl.de)

